

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

suchten, sich mit ihren M.G. dicht neben ihren Ungetümen einzunisten; aber die Ref.59er griffen sie an, räumten die Nester auf und nahmen rund 50 Mann gefangen. Die den Tanks folgende Infanterie wurde zurückgeworfen. Der nächste starke Stoß richtete sich von etwa 4^o nachm. ab gegen das II. (jetzt mit II./bayer. 4) sowie die 9. und 11./Ref. 59 aus allgemeiner Richtung Mézières. Nach hartem Kampf wurde auch dieser abgewiesen.

Inzwischen war auch das Ref.Regt. 3 (ohne $\frac{1}{2}$ I.) zur Füllung der Lücke zwischen dem linken Flügel des Ref.Regts. 59 und den bei Plessier kämpfenden Teilen der 192. Inf.Div. vorgezogen worden. (S. Skizze 5, S. 164.) Im heftigsten feindlichen Artilleriefeuer erreichte das zunächst eingesezte III./Ref. 3 gegen 2³⁰ nachm. den Höhenzug nordöstlich Plessier und gewann auf seinem linken Flügel Verbindung mit Teilen des Regts. 192*). Nach rechtshin blieb jedoch eine beträchtliche Lücke zu den Ref. 59ern, die sich erst schloß, als gegen 6^o nachm. die 7. und 5./Ref. 3 einschwärmten. Zu diesem Zeitpunkte mußte aber der rechte Flügel des Ref.Regts. 59 (I.) bis an Straße Fresnoy—Quesnel zurückgebogen werden, da ja der rechte Nachbar inzwischen soweit zurückgedrückt worden war. Welch' gewaltige Leistungen in dieser Stellung die Ref.Regter. 59 und 3 von etwa 5³⁰ nachm. ab vollbrachten, geht am klarsten aus dem Befehl des franz. XXXI. A.R. von 5³⁰ nachm. hervor. Nach erneuter stärkster Artillerievorbereitung sollten vorgehen: 42. Div. auf Arvillers, 153. Div. über Hangeest auf Erches und die 37. Div. auf Höhe 97 (zwischen Hangeest und Saulchoy); „das Korps muß heute abend unbedingt Arvillers erreichen“. Also drei Divisionen, dabei große Mengen leichter Tanks (ursprünglich waren es 90!), rannten gegen vier schwache Bataillone an, die allerdings durch die von 4³⁰ nachm. an feuerbereite (bei Hangeest, dann bei Arvillers aufgefahrene) II./Ref.Felda. 1 unterstützt wurden. Unaufhörlich stießen starke Fliegergeschwader auf die Feldgrauen herab. Schwere Verluste traten infolge des mächtigen Artilleriefeuers ein. Dennoch wurden zunächst alle Angriffe abgeschlagen. 8³⁰ abds. aber brachen Tanks in die Stellung der 6./Ref. 59 westlich Fresnoy ein, und nun ging das Dorf verloren. Die letzte Reserve des Regiments (10. und 12. Komp.) mußte hier eingesetzt werden, doch gelang es nicht mehr, dem Gegner das Dorf wieder zu entreißen. Es blieb daher nichts weiter übrig, als die Stellungen des II. und III./Ref. 59 etwa 300—500 m östlich von Fresnoy abzugeben (9²⁰ abds.).

*) Vergl. S. 169.